

# Die Erde spricht



**Ana Pogačnik kann, nicht zuletzt aufgrund der Zusammenarbeit mit ihrem Vater Marko, einen innigen medialen Kontakt zu der Landschaft aufbauen, in der sie sich aufhält. Über die Jahre hat sie viele Orte bereist, und wenn sie sich auf sie einstimmt, dann vernimmt sie ihre Botschaft. In 44 »Briefen« sprechen diese Landschaften zu uns Menschen. Es sind intensive Botschaften, auf die wir uns einlassen, die wir in uns nachhallen und lebendig werden lassen müssen.**

**Sie öffnen uns für eine neue Dimension der geomantischen Arbeit und für ein gewandeltes Verhältnis zur Erde als einem bewußten und beseelten Wesen.**

Ana Pogačnik schreibt in ihrer Einleitung:

»Wir denken, daß nur wir Menschen ein Bedürfnis nach Ausdruck und Kommunikation haben... Wenn wir an Briefe denken, dann meinen wir Briefe von Mensch zu Mensch... Wenn wir an die Landschaft denken, dann denken wir an die passive farbige Kulisse, die im Hintergrund steht... Wenn wir an die Verbindung mit einem Ort denken, dann überlegen wir uns, wie wir den Kontakt mit den Kräften und den Wesen des Ortes aufbauen könnten... Wenn wir über Orte sprechen, dann sprechen wir über unbewegliche Objekte, die nicht kommunizieren, schauen und schon gar nicht beobachten können...«

Was geschieht, wenn die Orte doch plötzlich zu uns sprechen können? Wenn sie die Möglichkeit bekommen, sich auszudrücken, uns zu betrachten und uns Menschen Briefe zu schreiben?

Dann bekommen wir die Möglichkeit, uns selbst aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten.

Wir bekommen das Geschenk, beobachtet und gesehen zu werden. Eigentlich werden wir uns nur endlich bewusst, dass wir immer betrachtet, beachtet und gesehen werden. Plötzlich werden wir liebevoll, aber auch ehrlich und ohne Masken angesprochen. Wir werden zu gleichberechtigten Gesprächspartnern mit der Landschaft, der Natur, den Orten.

Durch die intensive Arbeit in den Seminaren mit den Landschaften und den Menschen, habe ich das Glück, viele Orte besuchen zu können und ihnen zu

begegnen. Eines Tages bekam ich die Inspiration, die Orte sprechen zu lassen, und daraus entstand das vorliegende Buch. Ich war dabei nur Übersetzerin, nur der Kanal, durch welchen die Botschaften von den Orten in die Worte fließen konnten.

Die Briefe können wir als Hilfe sehen, die uns die Erde und die Wesenheiten der Landschaften anbieten, um uns in dieser spannenden Zeit der Wandlung ihre Hand zu reichen.«

**Ana Pogačnik** wurde 1973 in Slowenien geboren und lebt seit 2005 in München. Sie hat in Ljubljana Klavier und später Archäologie studiert.



Seit den 1990er Jahren empfängt sie Botschaften aus dem Engelsozean. Ein Teil davon wurde auch auf deutsch veröffentlicht (»Das Licht des Herzens« 1997 und »Das Herz so weit« 2004).

Sieben Jahre hat sie sehr eng mit ihrem Vater Marko Pogačnik gearbeitet und mit den empfangenen Botschaften an seinen Projekten mitgewirkt. Im Jahr 1999 hat sie mit eigenständigen Vorträgen und Seminaren angefangen.

Seit 2002 leitet sie Ausbildungen im Rahmen der eigens dafür gegründeten Schule (»Wieder sehen«) in Deutschland (vier Gruppen), in der Schweiz, in Schweden, in Österreich und in den USA.

Ana Pogačnik

**Die Erde liebt uns**

Wenn die Landschaften sprechen: Briefe an uns Menschen

Pb., ca. 192 Seiten mit 44 Zeichnungen

Ca. 14,90 € (D)/15,40 € (A)/CHF (UVP) 21,90

ISBN 978-3-89060-608-8

Prolit-Nummer 221-00608

Erscheint am 5. März 2012

